

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 33. Freitag, den 2. Februar 1821.

**Universitätsnachrichten.**

Am 25. Januar vertheidigte der Baccal. der Rechte Herr Carl Püllwig aus Lomnig bei Dresden, ohne Präses, seine mit ausgezeichnetem Scharfsinn und juristischer Kenntniß ausgearbeitete Abhandlung: *de animi ad autochiriam persuasione eiusque poena*, und wurde nicht nur mit dem allgemeinen Beifall seiner zahlreichen Zuhörer, sondern auch von Seiten der Juristen-Fakultät mit der Doctorwürde bei der Rechte gekrönt. Seine Herrn Opponenten waren: Herr D. Gotthelf Kupfer, jur. pract. hieselbst, Herr Eduard August Steche, Bacc. jur. et Adv. aus Landsberg, und Herr Gustav Roland, Stud. jur. aus Dresden. Das von seiner Magnificenz dem derzeitigen Herrn Rector der Universität und Procanzler, Oberhofgerichtsrath D. Johann Gottfried Müller zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm enthält: *Commentatio Juris Saxonici de ambitu nonae decisionis noviss.* und Nachrichten aus des Herrn D. Püllwig früherem Leben und seiner lit. Bildung.

Von Seiten der philosophischen Fakultät wurde dem Candidaten der Theologie Herrn Christian Wilhelm Tänzer aus Leipzig

nach ausgestandenem besondern Examen und darin bewiesenen vorzüglichen Kenntnissen im Gebiet der schönen Wissenschaften und Künste das Diplom als Doctor der Philosophie und Magister der schönen Künste ertheilt, eine Auszeichnung, die derselbe nach dem Zeugniß Aller, die ihn näher kennen, in jeder Hinsicht verdient.

**Neue Erweiterungen für die Bewohner Leipzigs.**

Mit kommendem Frühlinge werden die wohlthätigen Gartenanlagen, welche unsere Stadt umgeben, durch die gütige Fürsorge unseres verehrten Magistrats ein neues Leben erhalten und das Vergnügen des Publikums, welches der verewigte Begründer derselben dabei bezweckte, durch mancherlei wünschenswerthe Veränderungen und nöthige Ausbesserungen bedeutend erhöht werden. — In einem Park soll nichts veraltern und nach und nach in ein wüstes Gewirr übergehen, sondern neben hohen, majestätischen und Schatten gebenden Baumgruppen die Natur uns bald durch saftige Rasenplätze, in frischer Jugend blühende Gesträucher und untertastete Blumenpflanzungen erfreuen, was